

Stefan Trapp: überzeugter ÖPNV-Kunde

Ein super Angebot

Stefan Trapp fährt seit über zehn Jahren mit der U-Bahn-Linie U2 von Röthenbach nach Herrnhütte. Mit dem Auto möchte er den Weg zur Arbeit im Stadtteil Schaffhof nicht zurücklegen.

„Das ist mir echt zu stressig. Morgens mag es ja noch gehen, ich fange gegen 7.00 Uhr an. Aber abends? Mit Entspannung hat der Verkehr nichts zu tun und abends dauert es erheblich länger“, erzählt er. Lacht und meint: „Wir haben zwei Autos vor der Tür. Aber sowohl meine Frau als auch ich fahren mit den Öffentlichen zur Arbeit. Und auch in der Freizeit bleiben unsere Autos oft stehen. Am Samstag waren wir in der Nordstadt zum Essen. Da fahren wir selbstverständlich mit der U-Bahn. Alleine, dort einen Parkplatz zu finden ... fast unmöglich.“ Ja, manchmal sei in der U-Bahn viel los und es werde eng, gerade morgens, wenn die Schüler unterwegs



Stefan Trapp fährt mit der U2 zu seinem Arbeitsplatz, wo er Temperaturregler für Haushaltsgeräte entwickelt.

sind. Aber das sei kein Grund, aufs Auto umzusteigen, findet Stefan Trapp. Zudem gehe er gerne ein paar Meter zu Fuß. Insbesondere nach Dienstschluss, dann bekomme er den Kopf frei und frische Luft sei gut fürs Immunsystem. „Seit ich viel mit der U-Bahn fahre, bin ich selte-

ner krank. Mein Immunsystem wird wohl mehr gefordert“, sagt er mit einem hörbaren Lächeln. Stefan Trapp ist seit über zehn Jahren VAG-Kunde. Seit diesem Jahr fährt er noch günstiger, was ihn selbstverständlich freut: „Mein Arbeitgeber, die Firma Inter Control,

hat seit Juni das FirmenAbo. Ich fahre jetzt noch günstiger, weil es zum Rabatt einen schönen Zuschuss von meiner Firma gibt.“ Statt 61,60 Euro sind es nun nur noch 47,09 Euro. Aber entscheidend sei für ihn das Angebot. Dichte Takte, wirklich wenige Störungen. ■

Noch keine Lehrstelle?

Wir bilden aus

Das neue Jahr steht vor der Tür und das Kind, der Enkel oder die Enkelin haben noch keinen Ausbildungsplatz gefunden? Die VAG hat noch freie Stellen für angehende Fachkräfte im Fahrbetrieb, Anlagenmechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) zu vergeben.

Als einziger Nahverkehrsbetrieb in Deutschland mit zwei vollautomatischen U-Bahn-Linien bietet die VAG Elektronikern für Betriebstechnik und Anlagenmechanikern ein hochmodernes Arbeitsumfeld. Auch die Straßenbahnflotte wird gerade modernisiert. Und alle, die davon träumen, U-Bahnen, Straßenbahnen oder Busse durch Nürnberg zu steuern, schaffen mit einer Ausbildung zur Fachkraft im Fachbetrieb die beste Grundlage dafür, sich diesen Wunsch zu erfüllen.

Die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb dauert drei Jahre. Die Anlagenmechaniker und Elektriker für Betriebstechnik lernen dreieinhalb Jahre. Im ersten Ausbildungs-

jahr gibt es 1.018,26 Euro, im zweiten 1.068,20 Euro, im dritten 1.114,02 Euro und im vierten 1.177,59 Euro Ausbildungsvergütung. Die Wochenarbeitszeit umfasst 38,5 Stunden. 30 Tage im Jahr sind Urlaub. Als lohnende Extras winken unter anderem eine jährliche Sonderzahlung, Altersvorsorge, freie Fahrt auf allen VAG-Linien, vergünstigte Verpflegung, vermögenswirksame Leistungen und ein Lernmittelzuschuss. Und auch das gehört dazu: Kicken in Azubi-Mannschaften, ein umfangreiches Sportangebot, Outdoor-Tage und eine Abschlussfahrt.

Beste Aussichten also für alle, die eine Begeisterung für Technik, handwerkliches Geschick und ein hohes Verantwortungsbewusstsein sowie einen Realschulabschluss, einen mittleren Schulabschluss (M-Zweig) oder einen qualifizierenden Abschluss der Mittelschule mitbringen. Zudem sollten Bewerber körperlich fit und zuverlässig sein.

vag.de/ausbildung ■

Ein Herz für Fair-Fahrer

Sympathiekampagne

Fahrausweisprüfer sind nicht nur ein unabdingbares Kontrollorgan, sondern leisten auch einen wichtigen Service – das soll die Kampagne „Ein Herz für Fair-Fahrer“ zeigen.

An festgelegten Tagen berichten Kontrolleure, warum sie ihren Beruf gerne ausüben, und klären darüber auf, warum er so wichtig ist. Denn: Fahrausweiskontrolle dient nicht nur der Einnahmensicherung. Sie bestärkt Kunden mit Fahrschein und soll ihnen signalisieren, dass es der VAG nicht egal ist, ob Kunden

bezahlen oder nicht. Kein Fahrgast soll für Menschen ohne Fahrschein mitbezahlen müssen. So soll im Mittelpunkt der Gespräche auch das faire Verhalten der Vielzahl der zahlenden Fahrgäste stehen, und die Möglichkeit zum Austausch soll Verständnis auf beiden Seiten schaffen.

Der nächste Aktionstag findet am 16. Dezember statt. Dann tragen die Kontrolleure Anstecker mit dem Slogan „Ein Herz für Fair-Fahrer“ und verteilen Flyer und Schokoh Herzen. ■



Positives Feedback für Fair-Fahrer: Franz Pokorny von den Servicediensten.

Topthema

Die Servicedienste – S. 4
Rückgrat der VAG

Immer auf Abruf sind seit 25 Jahren die Servicedienste der VAG. Das 130 Mitarbeiter große Team springt ein, wenn der Regelbetrieb an seine Grenzen stößt. Effizient, flexibel und kompetent unterstützen sie die VAG im Berufsverkehr, bei Großveranstaltungen und Ersatzverkehren, organisieren Shuttleverkehre bei Messen sowie spezielle Angebote für Kinder und Senioren oder geben Fahrgastinformationen.

Inhalt

Bericht

Ticketpreise bleiben stabil S. 2
VGN-Innovationspaket

Tarifübersicht für die Preisstufe A Nürnberg-Fürth S. 2
Gültig ab 1. Januar 2020

Reportage

Hilfe unter Kollegen – Einsatz aus Überzeugung S. 3
Erstbetreuer

Selbstverständliche Hilfe im Ernstfall S. 3
Lückenloses Konzept

Unterhaltung

Süße Weihnachten im Museum Industriekultur S. 6
Lebkuchen und mehr

Große Bühne, intimer Rahmen S. 6
Maritim KulturLounge

Freizeit

Winterwanderung im Reichswald S. 7
VGN-Wandertipp

Verlängerte Weihnachtsmärkte in Franken S. 7

Premiere bei den Glühweinfahrten bei Wagen 1023 S. 7

Service

Winterschlaf für VAG_Rad? 100.000 Ausleihen S. 8

Weihnachten und Silvester Mehr Fahrten S. 8

Vorwort

Liebe Lesende,

im November haben der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen und die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Politiker, Verkehrsplaner sowie Unternehmensvertreter nach Nürnberg eingeladen. Das Thema: Deutschland mobil 2030. Mit dieser Initiative wollten wir das Zukunftsthema Mobilität in den Fokus rücken. Wir müssen in einer gesamtgesellschaftlichen Debatte diskutieren, wie der Verkehr in Deutschland effizienter und umweltverträglicher realisiert werden kann. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir – wenn es um die Mobilität der Zukunft geht – mitdiskutieren und vor allem aktiv mitgestalten. Das nicht nur in unserem eigenen Interesse, sondern im Interesse vor allem unserer Kunden. Die Zukunft der Mobilität ist definitiv kein Nischenthema mehr, es geht alle an, wir müssen es anpacken. Ganz klar, dass es bei diesem bedeutenden Thema nicht genügt, nur einen Aspekt unter die Lupe zu nehmen. Alle relevanten Themen müssen mehr und mehr in den Fokus und ins Bewusstsein rücken. Das immer mit Blick auf unsere



Claus Felix

Kunden: Welche Mobilitätsbedürfnisse haben Sie? Wie können wir unser Angebot noch besser auf Sie abstimmen? Das Grundthema dabei, das sich wie ein roter Faden durch alle Fragestellungen zieht, ist die Finanzierung. Wir können einen Teil stemmen, aber nur mit entsprechender Unterstützung der Politik der Gesamtaufgabe gerecht werden. Wir hoffen, dass wir mit der Konferenz einen wichtigen Impuls in der Region geben konnten, die Politik einmal mehr die Bedeutung sieht.

Allzeit gute Fahrt, schöne Weihnachten und alles Gute für 2020.

Ihr Josef Hasler

Vorstandsvorsitzender der VAG

Ticketpreise bleiben stabil

VGN-Innovationspaket

Zum Jahreswechsel bleiben die Fahrkartenpreise für Bus und Bahn im VGN-Gebiet stabil. Möglich machen dies der Freistaat Bayern sowie die Städte, Kommunen und Landkreise.

Eigentlich war im VGN für 2020 eine Tarifierung in Höhe von 2,78 Prozent geplant. Der Freistaat Bayern und die Aufgabenträger haben sich im Sommer aber darauf verständigt, den Verkehrsbetrieben die verbundweiten Mindereinnahmen in Höhe von rund 10 Millionen Euro vollständig auszugleichen. Das VGN-Innovationspaket beinhaltet aber nicht nur stabile Ticketpreise. Mit den Fördermitteln können auch

Neuerungen im Ticketbereich vorgenommen werden, die ab 2020 nach und nach in Kraft treten.

Eine ist ein digitaler Anschlussfahrerschein-Rechner. Das heißt, die App berechnet auf Grundlage der vorhandenen Zeitkarte automatisch die Preisstufe für den benötigten Anschlussfahrerschein. Zudem erhalten Zeitkartenbesitzer auf den digitalen Anschlussfahrerschein einen Rabatt in Höhe von 25 Prozent. Neu ist auch das VGN-Bestprice-Versprechen: Der Kunde fährt im Verbundgebiet an einem Tag oder Wochenende mit Bus und Bahn, wohin und so viel er will. Am Ende erhält er den für ihn besten Preis, maximal

den entsprechenden TagesTicket-Preis. Das 9-Uhr-JahresAbo gibt es künftig verbundweit. Für Erlangen, Tarifstufe C, kostet es 25,50 Euro pro Monat, für die anderen Tarifstufen kommt das Angebot im Lauf des Jahres. Die digitale Einzelfahrkarte für Fahrten im Tarifgebiet A ist bereits heute stark rabattiert, analog zum 4er-Ticket am Automaten. Künftig wird der HandyTicket-Rabatt auch für Fahrten in die Region noch einmal deutlich erhöht. Auch die Solo31 und die Schülerwertmarken für Selbstzahler gibt es bald als HandyTicket. Darüber hinaus sieht das Innovationspaket die Umsetzung erster CheckIn-CheckOut-Systeme oder eine automatische Fahrpreisermittlung vor, die auch für künftige elektronische Tarife genutzt werden könnte. „Alle Maßnahmen, die mit der finanziellen Unterstützung des Freistaates nun zügig umgesetzt werden können, ebnen den Weg für weitere wichtige Zukunftsthemen im Ticketbereich und tragen maßgeblich zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV bei“, so VAG-Vorstandsvorsitzender Josef Hasler. ■



Gute Nachricht für VGN-Kunden: Die Ticketpreise bleiben 2020 stabil.

Tarifübersicht für die Preisstufe A Nürnberg-Fürth

Gültig ab 1. Januar 2020

Wenn Sie gelegentlich mit uns fahren ...		Wenn Sie einen Tag oder ein Wochenende unterwegs sein wollen ...		Wenn Sie oft oder fast täglich mit uns fahren ...	
Einzelfahrkarte Kurzstrecke¹	Erwachsene ab 1,45 €	Kind 6–14 Jahre ab 0,72 €	TagesTicket Solo*	8,30 €	
4er-Ticket Kurzstrecke	5,80 €	2,90 €	1 Tag oder 1 Wochenende		
4 Haltestellen Tram/Bus 2 Haltestellen U-Bahn Umsteigen nicht möglich Eine Fahrt = 1 Feld pro Fahrt/Person			TagesTicket Plus*	12,30 €	
¹ Preis für HandyTicket. Ticket-Preis bei Kauf im Bus, am Fahrkartenautomaten oder an einer Verkaufsstelle: Erwachsene 1,70 €, Kinder 0,80 €			1 Tag oder 1 Wochenende bis zu 6 Personen (davon max. 2 ab 18 Jahren) Fahrräder anstelle von Personen 1 Hund		
Einzelfahrkarte²	Erwachsene ab 2,75 €	Kind 6–14 Jahre (oder Fahrrad) ab 1,37 €	Wenn Sie oft oder fast täglich mit uns fahren ...		
4er-Ticket	11,00 €	5,50 €			
90 Minuten in eine Richtung Eine Fahrt = 1 Feld pro Fahrt/Person			9-Uhr-JahresAbo	für 1,26 € am Tag	
² Preis für HandyTicket. Ticket-Preis bei Kauf im Bus, am Fahrkartenautomaten oder an einer Verkaufsstelle: Erwachsene 3,20 €, Kinder 1,60 €			Mo.–Fr. ab 9 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztägig	37,90 €/mtl.	
Ticket-Entwertung	Im Vorverkauf erworbene Tickets müssen vor Fahrtantritt entwertet werden. Am Fahrkartenautomaten oder im Bus gekaufte Einzelfahrkarten und TagesTickets sind bereits entwertet.		JahresAbo³/JahresAbo Plus⁴	ab 2,05 € am Tag	
			auch als Abo3, Abo6, FirmenAbo		
			³ 1 Person	61,60 €/mtl.	
			⁴ Mo.–Fr. ab 19 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztägig	67,50 €/mtl.	
			bis zu 6 Personen (davon max. 2 ab 18 Jahren)		
			Solo 31	für 2,58 € am Tag	
			31 Tage	80,10 €	
			MobiCard	ab 2,37 € am Tag	
			übertragbar	7 Tage	26,70 €
			Mo.–Fr. ab 9 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztägig	31 Tage	90,90 €
			bis zu 6 Personen (davon max. 2 ab 18 Jahren)	31 Tage ab 9 Uhr	73,40 €
			2 Fahrräder anstelle von 2 Personen		
			1 Hund		
			Tickets für Schüler und Azubis	ab 0,91 € am Tag	
			Monatswertmarke Schüler Klassen 5–10**	27,40 €	
			Monatswertmarke Schüler Klassen 11–13**	37,70 €	
			Monatswertmarke	60,50 €	
			Wochenwertmarke	20,70 €	
			<small>** für in Nürnberg wohnhafte Schüler, die eine öffentliche und staatlich anerkannte Schule in Nürnberg besuchen</small>		
			Semesterticket Sommersemester 2020	für 1,56 € am Tag	
			Basiskarte	74,00 €/Semester	
			verbundweit gültig	(wird mit Studenten-	
			(Mo.–Fr. 19–6 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztägig)	werksbeitrag erhoben)	
			Zusatzkarte	208,40 €/Semester	
			verbundweit, nur zusammen mit Basiskarte,		
			alle Tage ganztägig gültig		
			Nürnberg-Pass	für 1,08 € am Tag	
			Monatswertmarke	32,40 €	
			Ausschlusszeit Mo.–Fr. 6–8 Uhr		
			Sa., So., Feiertag ganztägig		

Hilfe unter Kollegen – Einsatz aus Überzeugung

Erstbetreuer

„Klar ist es doof, wenn ich gerade mit der Familie beim Grillen oder mit Freunden zusammensitze und das Handy klingelt. Aber ich helfe aus Überzeugung. Darum ist es für mich keine Frage, dass ich mein Essen stehen lasse und zum Einsatz fahre“, erzählt Christian Urban.

Im Alltag arbeitet er in der Automatenwerkstatt der VAG. Aber als ausgebildeter Erstbetreuer unterstützt er andere VAG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel nach Unfällen. Das Ehrenamt liegt ihm im Blut, in seiner Freizeit engagiert er sich unter anderem bei der Wasserwacht. Außerdem haben ihn seine Erfahrungen aus dem Berufsalltag bestärkt, Erstbetreuer zu werden: „Ich habe früher in der Straßenbahnwerkstatt gearbeitet. Bevor es die Erstbetreuer bei uns gab, kamen manchmal Fahrer bei uns an, die nach einem Unfall ihr Fahrzeug austauschen wollten. Sie hatten alles mit der Polizei geklärt, waren mit dem Zug, mit dem sie einen Unfall gehabt hatten, zum Teil noch durch die halbe Stadt gefahren – alles alleine. Man hat ihnen angemerkt, dass sie das mitnimmt.“

Bei seinen Einsätzen kümmert sich Christian Urban ausschließlich um die Kollegen, zu denen er gerufen



Christian Urban arbeitet in der Automatenwerkstatt der VAG und ist jederzeit abrufbar, um als Erstbetreuer Kollegen zur Seite zu stehen.

wurde, nichts anderes. Er sorgt dafür, dass sie sich – selbstverständlich in Absprache mit der Polizei – vom unmittelbaren Unfallort etwas entfernen, um für ein paar Minuten den Kopf frei zu bekommen, lässt sie bei der Befragung mit der Polizei nicht alleine, und wenn die Fahrerin oder der Fahrer selbst verletzt sind, begleitet er sie zum Arzt. „Für mich hört ein Einsatz erst auf, wenn ich die Kollegen nach allen notwendigen organisatorischen Schritten gut nach Hause gebracht habe.“

Dabei bekommt er auch mit, dass es nicht immer große, dramatische Unfälle sein müssen, die seinen Kollegen zu schaffen machen und sie im ersten Moment in Schock versetzen. „Manchmal ist es der Tropfen auf den heißen Stein, der das Fass zum Überlaufen bringt. Der fünfte kleinere unverschuldete Unfall mit Blechschaden, eventuell mehrere davon an der gleichen Stelle oder innerhalb kurzer Zeit – jeder für sich ist nicht schlimm, in Summe ist es aber einer zu viel“, erklärt Urban.

Gerade in solchen Situationen hilft es, dass die Erstbetreuer selbst aus den Reihen der VAG kommen. Christian Urban hat einen Straßenbahn- und einen Lkw-Führerschein. Er weiß deshalb, wie große Fahrzeuge in bestimmten Situationen reagieren. „Da hat es mehr Gewicht bei den Fahrern, wenn ich sage, dass sie etwas nicht verhindern konnten. Denn sie wissen genau, dass ich verstehe, wovon sie reden.“ Christian Urban räumt ein, dass das Erstbetreuer-Amt sicherlich nicht

für jeden etwas ist. „Wer zartbesaitet ist, für den wäre es in manchen Situationen sicherlich schwierig. Aufgrund meiner Erfahrungen aus dem Rettungsdienst habe ich damit aber keine Probleme.“ Und so zählt für ihn am meisten, dass sein Einsatz viel bewirkt: „Ich bekomme oft die Rückmeldung, dass mein Da-Sein und Dabei-Bleiben den Kollegen eine große Hilfe war. Und das ist für mich auch das Wichtigste an diesem Ehrenamt. Ich mache es gern.“ ■

Selbstverständliche Hilfe im Ernstfall

Lückenloses Konzept

„Verkehrsunfälle mit Bussen und Bahnen ereignen sich häufig. Meistens, weil Autofahrer Verkehrsregeln missachten. Leider gibt es auch Fälle von gewalttätigen Übergriffen auf unsere Mitarbeiter. Unfälle oder Übergriffe lassen sich nicht vermeiden. Jeder kann nachvollziehen, dass dies belastende und traumatische Erlebnisse sein können. Daher haben wir bei der VAG ein lückenloses Konzept für eine Erst- und Nachbetreuung“, erklärt Horst Osterrieder aus dem Betriebsleiterbüro der VAG.

Noch vor Ort übernehmen entsprechend ausgebildete Erstbetreuer der VAG die Betreuung und Unterstützung. Dabei sind sie nur für den betroffenen Mitarbeiter zuständig. Um alles Weitere – etwa die anwesenden Fahrgäste oder die Verkehrslenkung – kümmern sich andere. Die Alarmierung erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen automatisch, etwa wenn bei einem Unfall Men-

schen schwer verletzt wurden. Bei leichten Unfällen wird nur auf aktiven Wunsch des Betroffenen ein Erstbetreuer angefordert. „Wir arbeiten seit 2006 mit ehrenamtlichen Erstbetreuern aus den eigenen Reihen. Das hat sich bewährt. Die Erstbetreuer sind Kollegen, sie kennen die Abläufe. Sie können sich einfach besser einfühlen, oft schon aufgrund eigener Erfahrungen. Das erleichtert es den Betroffenen, sich auf den Erstbetreuer einzulassen. Sie sind im Betrieb voll anerkannt“, ergänzt Osterrieder.

Falls auch eine Nachbetreuung nö-

tig ist, erfolgt diese durch medizinisches Personal, in jedem Fall beim Betriebsarzt, aber auch in Kliniken. Das Angebot ist breit gefächert: vom einfachen Gespräch bis zur Vermittlung an einen externen Psychologen bei einem Trauma. „Die Erst- und Nachbetreuung ist aber nicht nur medizinisch und psychologisch begründet. Im Vordergrund steht für uns tatsächlich das klare Zeichen an unser Personal: Wir schätzen Dich und Deine Arbeit wert und wenn etwas passiert, ist jemand für Dich da und hilft Dir“, so Osterrieder. ■



Leider keine Seltenheit: Autofahrer übersehen die Straßenbahn.

Schon ein Gespräch kann oft helfen

Individuelle Nachsorge für alle – die VAG legt Wert darauf, dass Mitarbeiter nach einem Unfall oder einem anderen potenziell traumatischen Erlebnis, auch nachdem der Einsatz des Erstbetreuers beendet ist, nicht allein gelassen werden. Dabei immer fest mit im Boot: der Betriebsarzt. Anja Feiertag vom Centrum für Arbeitsmedizin weiß: „Jeder Fall ist anders. Jeder Mensch ist anders, lässt einen Zwischenfall mehr oder weniger an sich heran.“ Entsprechend individuell ist das Angebot. „Manchen reicht tatsächlich schon ein kurzes Gespräch. Es gibt den Beschäftigten das Gefühl, dass ihnen jemand zuhört und sich kümmert, und damit geht es ihnen besser. Für andere ist es notwendig, sie an einen Facharzt zu vermitteln und über eine längere Zeit psychologisch zu betreuen“, erklärt sie. Das sei nicht nur abhängig von der Person, sondern auch von der Art des Ereignisses. Die Kombination bestimmt, was für einen Mitarbeiter gerade wichtig und richtig ist. Bei bestimmten Zwischenfällen

werden alle beteiligten Mitarbeiter mit dem Angebot einer Nachbetreuung angeschrieben. Zum Beispiel auch die Verkehrsmeister, die vor Ort die Unfallstelle abgesichert haben, oder Werkstattmitarbeiter, die im Nachgang am Fahrzeug arbeiten. „Es gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses Angebot wiederholt ausschlagen. Das ist für uns okay. Wichtig ist, dass das Angebot da ist, denn das ist keine Selbstverständlichkeit. Und dass alle Mitarbeiter wissen, dass sie jederzeit auf uns zukommen können.“

Für Fahrer ist bei schweren Ereignissen der Besuch beim Betriebsarzt Pflicht. Nur so kann die Diensttauglichkeit geprüft werden. Allerdings steht das Angebot allen Mitarbeitern, auch ohne direkte Verknüpfung an ein tragisches Ereignis, offen.

„Manchmal sind es auch vermeintlich harmlose Fast-Ereignisse, die – gerade wenn sie sich häufen – einen Mitarbeiter belasten können“, berichtet Anja Feiertag. ■

Die Servicedienste – das Rückgrat der VAG

Immer auf Abruf

Seit 25 Jahren gibt es sie nun, die Servicedienste der VAG. Und sie haben sich mehr als bewährt. Das 130 Mitarbeiter zählende Team um Manfred Zickermann springt immer dann ein, wenn der Regelbetrieb an seine Grenzen stößt. Damit stärken sie der VAG den Rücken.

Das Konzept ist so einfach wie effizient: Die Servicedienste gehören als Abteilung zum VAG-Geschäftsbereich Fahrbetrieb und Service. Werden sie gebraucht, um den Fahrbetrieb aufrechtzuerhalten – beispielsweise, wenn sich Fahrer krankmelden oder im Schüler- und Berufsverkehr viele Menschen pünktlich an ihr Ziel kommen müssen –, dann fahren sie. Alle von ihnen haben mindestens zwei Fahrberechtigungen, einige sogar drei. In ruhigeren Zeiten gehen sie auf Kontrolle und unterstützen dort ein Team von zivilen Fahrkartenkontrollleuten, das auch zu den Servicediensten gehört, aber ausschließlich dieser Tätigkeit nachgeht. Oder sie machen Service an den U-Bahnhöfen, stehen für Fahrgastinformatio-



Seit 25 Jahren stärken die 130 Mitarbeiter der Servicedienste um Manfred Zickermann (r.) dem Betrieb den Rücken: immer einsatzbereit, flexibel, kompetent.

nen zur Verfügung, stemmen den Shuttleverkehr an der Messe, fahren Sonderverkehre bei Störungen und Baustellen oder Touren mit Oldtimerfahrzeugen. Sie sind als Verkehrsmeister im Funkwagen unterwegs, wickeln Großveranstaltungen wie die Klassik Open Airs vor Ort ab oder bringen Kindern und

Jugendlichen den sicheren Umgang mit Bussen und Bahnen bei.

Bis auf die zivilen Fahrkartenkontrollleure rekrutieren sich die Mitarbeiter der Servicedienste im Wesentlichen aus dem Fahrerteam der VAG. Wer neue Perspektiven und Abwechslung sucht, ist bei den Servicediensten richtig. Denn dort be-

steht die Möglichkeit, sich zum Verkehrsmeister weiterzubilden und dann eventuell in die Leitstelle, die Disposition, die Betriebsplanung oder in andere Funktionen zu wechseln. „Wir sind hier Allrounder“, erläutert Manfred Zickermann, Chef der Servicedienste, die Zusammenstellung seiner Einheit.

„Wir müssen immer flexibel bleiben. Wenn wir unseren Dienst am Morgen antreten, wissen wir in der Regel nicht, was uns der Tag bringen wird. Das fordert uns, macht unseren Arbeitsalltag aber auch absolut spannend und abwechslungsreich.“ Ein Erfolgskonzept seit 25 Jahren. ■

Keine Reaktion ist uns fremd

Nachgefragt

Fahrkartenkontrollen gehören zu den Kernaufgaben der Servicedienste. 24 Mitarbeiter gehen ausschließlich dieser Tätigkeit nach. Zwei von ihnen sind Ella und Akim (Namen von der Redaktion geändert).

VAGmobil: *Ihr habt uns gebeten, eure richtigen Namen nicht zu nennen. Ist euer Job so gefährlich?*

Ella: Nein, das nicht. Aber wir sind grundsätzlich zwischen 5.00 Uhr morgens und 1.00 Uhr nachts unter der Woche und am Wochenende auch später auf den Bus-, Straßenbahn- und U-Bahn-Linien im Stadtgebiet unterwegs und geraten auch mal in Situationen, wo unser Gegenüber uns nicht so freundlich gesinnt ist. Da ist es wichtig, dass unsere Privatsphäre geschützt bleibt.

Akim: Wir treffen bei den Kontrollen auf sehr unterschiedliche Menschen. Der eine weint, wenn er uns sieht. Der nächste wird aggressiv, ein anderer ignoriert uns. Aber die allermeisten sind sehr nett und bedanken sich sogar bei uns – auch wenn wir sie gerade aufgeschrieben haben.

Ella: Auf die ungunstigen Situationen werden wir vorbereitet. Wir durchlaufen spezielle Trainings, wo wir



Das Kontrollteam der VAG ist Teil der Servicedienste.

lernen, richtig zu kommunizieren und uns selbst zu behaupten. So fühle ich mich auch als Frau immer sicher, wenn ich auf Kontrolle bin, zumal wir ja nie alleine unterwegs sind.

Akim, du hast 1998 bei der VAG als U-Bahn-Fahrer angefangen und bist 2004 zu den Fahrausweisprüfern gewechselt. Ella, du hast zuvor in einer Rechtsanwaltskanzlei gearbeitet und kontrollierst nun seit 2016. Was hat sich seither verändert?

Akim: Als ich angefangen habe, haben wir die Daten der Fahrgäste noch auf Blöcken notiert. Heute haben wir unsere mobilen Datenerfassungsgeräte. Wir kontrollieren Bar-

codes auf Handys, digitale Semestertickets oder lesen E-Tickets ein. Und die Datenschutz-Grundverordnung der EU ist 2018 in Kraft getreten. Für uns eine entscheidende Neuerung. Wir achten jetzt noch mehr auf Datenschutz.

Ella: Ansonsten sind Tarif- und Linienschulungen ein Dauerthema. Auf diesem Gebiet macht uns auch keiner was vor. Wir müssen schließlich sofort erkennen, ob ein Fahrgast mit der richtigen Fahrkarte in der richtigen Tarifzone unterwegs ist. Aber nicht nur das: Wir werden auch oft von Fahrgästen um Auskünfte gebeten. Wir sind ja immer im Netz präsent, und da ist Service für uns selbstverständlich. ■

Ein himmlischer Job

Christkindfahrer

Das Christkind schwebt vom Himmel zur Erde, um dort die Menschen in der Weihnachtszeit zu erfreuen. Oder etwa nicht? Das Nürnberger Christkind hat zumindest in der Adventszeit drei irdische Helfer von den VAG-Servicediensten, die es pünktlich zu seinen etwa 185 Terminen bringen.

Die Fahrer Uwe Freese, Ralf Kühnel und Herbert Mate übernehmen dabei nicht nur die Rolle des Chauffeurs, sondern sorgen dafür, dass auch sonst alles glatt läuft. „Wir sind für das Christkind in den vier Adventswochen Freunde und Unterstützer zugleich“, erzählt Freese, der das Christkind bereits im achten Jahr fährt. „Das Christkindmo-

bil wird für uns alle zu einem zweiten Zuhause. Hier zieht sich das Christkind um, bereitet sich auf die Termine vor. Es wird geredet, Musik gehört oder auch einfach nur ausgeruht.“ Die Routen arbeiten die Fahrer anhand der anstehenden Termine aus. Immerhin legen sie pro Saison rund 4.000 Kilometer zurück – bei allen Straßen- und Witterungsverhältnissen.

Wenn das Christkind nach Weihnachten dann entschwindet, tauschen Uwe Freese, Ralf Kühnel und Herbert Mate das Lenkrad des Christkindmobils wieder gegen die Fahrerstände von Bus, U-Bahn und Straßenbahn – bis es erneut heißt: „... und wer da kommt, der soll willkommen sein!“ ■



Auch die Fahrer des Nürnberger Christkindes sind Servicedienstler.

Hakt ein Rädchen im Uhrwerk, bin ich zur Stelle

Meisterin mit Herz

Es ist ein regnerischer Nachmittag im November. Dennoch ist Bettina Rosenberger bester Laune. Sie ist seit 30 Jahren für die VAG als Straßenbahn-, Bus- und U-Bahn-Fahrerin im Einsatz und seit vielen Jahren Verkehrsmeisterin bei den Servicediensten. An diesem Tag ist sie als Betriebsaufsicht entlang der U1 unterwegs.

Ihr erster Auftrag von der Leitstelle: Im Verteilergeschoss am Hauptbahnhof sollen es sich Jugendliche unter einer Infovitine gemütlich gemacht haben. „Das ist schlecht, dann trauen sich unsere Fahrgäste nicht mehr an die Schaukästen ran“, weiß die 51-Jährige. Als sie ankommt, ist allerdings niemand zu sehen. Dafür entdeckt sie eine junge Frau beim Betteln. Das ist in den Fahrzeugen und Anlagen der VAG verboten. Höflich, aber bestimmt bittet sie die Frau, es zu unterlassen. „Es gehört zu meinen Aufgaben, das Hausrecht durchzusetzen. Aber wir sind keine Unmenschen. Gerade in der kalten Jahreszeit können sich Menschen ohne Obdach bei uns



Nicht immer kann Bettina Rosenberger helfen. Hier muss die Fachabteilung ran: Sie nimmt den Aufzug außer Betrieb und sichert alle Türen.

auch mal aufwärmen, solange sie weder Alkohol trinken, rauchen, etwas verschmutzen, pöbeln oder eben betteln.“

Da piept das Funkgerät und die Leitstelle beordert sie in die Abstellanlage am U-Bahnhof Bärenschanze. Dort hat eine Fahrerin vor dem Ausrücken ein Tür-Problem an ihrem

Zug bemerkt. Die beiden Frauen prüfen alle Möglichkeiten und stellen fest, dass die Tür defekt ist. Sie nehmen sie außer Betrieb und die Kollegin kann ihren Dienst beginnen. Eine einzelne defekte Tür ist noch kein Grund, den Zug außer Betrieb zu nehmen. Der nächste Auftrag für Bettina Rosenberger ist ein defekter

Aufzug am Weißen Turm. Die Verkehrsmeisterin hat eine Zusatzqualifikation als Aufzugswärterin, aber diesen Fahrstuhl bekommt sie nicht wieder zum Laufen. „Ich muss ihn leider abschalten und die Türen auf allen Ebenen sichern“, erklärt sie. Es sei Aufgabe der Fachabteilung, ihn schnell wieder zu reparieren. So

setzt sich das fort, ein Auftrag folgt dem anderen. Zwischendrin wirft Bettina Rosenberger immer wieder einen prüfenden Blick darauf, ob die Kollegen vom Fahrdienst sicherheitsrelevante Aufgaben auch vorschriftsmäßig erledigen. Eine Abwechslung, die sie liebt: „Solange der Betrieb läuft, bin ich zufrieden.“ ■

Das Unplanbare planen

Disposition

Für eine Abteilung, bei der jeder Tag anders verläuft und die immer in Abhängigkeit von anderen agiert, ist die Disposition von 130 Mitarbeitern eine besondere Aufgabe. Für die Servicedienste übernimmt das Olf Birnbach mit seinem Team.

„Wir sind zu viert und von Montag bis Samstag zwischen 6.00 und 19.00 Uhr damit beschäftigt, unsere Verkehrsmeister auf die Funkwagen, die Betriebsaufsicht auf die U-Bahn-Linien und die Fahrausweisprüfer in ihre Schichten einzuteilen. Aber vor allem müssen wir schnell reagieren, wenn in den Betriebshöfen Fahrpersonal ausfällt“, erzählt Birnbach. Zudem koordiniert die Disposition Sonder-

verkehre: „Für die Messe fahren wir den Shuttleverkehr zwischen den Eingängen und den Parkplätzen. Bei jedem Club-Spiel haben wir Sonderbusse und eine Extra-Straßenbahn im Einsatz. Wenn Baumaßnahmen bei der Straßen- oder U-Bahn anstehen, fahren wir Schienenersatzverkehre. Mieten Kindergärten, Seniorenheime oder Privatpersonen Busse an, stellen wir die Fahrer – ebenso für die Rundfahrten mit historischen Bussen und Straßenbahnen. Und für den Fahrplanwechsel haben wir gerade erst alle Aushangfahrpläne im gesamten Netzgebiet ausgetauscht. Ach ja, Servicepersonal stellen wir auch, wann immer benötigt. Wir machen fast alles möglich.“ ■



Olf Birnbach und sein Team planen die Einsätze der Servicedienste.

Kinder lieben Busse und Bahnen

VAG-Angebote

Rund 100.000 Kinder und Jugendliche nutzen in Nürnberg Busse und Bahnen für ihren Schulweg. Grund genug für die VAG, sich nicht nur in den Fahrzeugen, sondern auch mit speziellen Angeboten um die jungen Fahrgäste zu kümmern. Fester Bestandteil der Aktivitäten sind die Kindergarten- und Schulprogramme, die eigens dafür geschulte Mitarbeiter der Servicedienste durchführen.

Die Aufregung steigt ins Unermessliche, als Alexandra Hein und Sebastian Schleinkofer die Vorschulkinder des Hauses für Kinder in der Kerschensteinerstraße abholen. „Wir haben uns schon seit Tagen auf den Termin vorbereitet, und die Kinder sind so gespannt, was sie erwartet“, erklärt Melanie Schneider, stellvertretende Leiterin der Einrichtung. Sie hat das Vorschulprogramm nicht zum ersten Mal gebucht: „Wir machen so viele Ausflüge mit den Kindern, da hilft es uns Erziehern ungemein, wenn unsere Schützlinge sich mit Bussen und Bahnen auskennen. Bei dem Vorschulprogramm lernen sie alles, was sie wissen müssen. Das finde ich super.“

Und schon geht es mit dem Bus zum



Mit Begeisterung reiben die Kinder den Bus nach dem Waschen trocken.

Betriebshof der VAG. Dort übt Sebastian Schleinkofer mit den kleinen Fahrgästen das Aus- und Einsteigen, erklärt wichtige Piktogramme und dreht eine Ehrenrunde durch die Waschanlage. Anschließend reiben die Kinder fröhlich den Bus wieder trocken. „Die Kinder haben dabei immer viel Spaß und lernen gleichzeitig, die Größe eines solchen Fahrzeuges besser einzuschätzen“, weiß Alexandra Hein, die die Kindergarten- und Schulprogramme organisiert.

Die nächste Station ist der U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße, wo die Kinder alles über Sicherheitseinrichtungen an U-Bahnhöfen und in den Fahrzeugen lernen. Das Kommunizieren mit der Leitstelle über den

Notruf klappt am Ende auch perfekt. „Die Kleinen lieben Busse und Bahnen und sind glücklich, wenn sie bei uns viele neue Dinge erfahren. Oft bedanken sie sich mit Umarmungen und selbst gemalten Bildern. Das rührt mich sehr und zeigt mir, wie sinnvoll unsere Aufgabe ist“, erzählt Hein. Und Melanie Schneider ergänzt: „Die Kinder schwärmen von dem Ausflug meist noch tagelang, sodass mich die Eltern oft darauf ansprechen. Positiver kann man aus meiner Sicht das Thema ÖPNV kaum unter die Leute bringen.“ Einen Film zum Besuch der Kita Kerschensteinerstraße bei der VAG gibt es unter vag.de/filme und weitere Infos zum Thema unter vag.de/schulen ■

Süße Weihnachten im Museum Industriekultur

Lebkuchen und mehr

Lebkuchen gehören zu Nürnberg wie Drei im Weggla. Seit dem Mittelalter pflegt die Stadt die Tradition der Lebküchnelei. Heute gehen Lebkuchen aus Nürnberg in alle Welt.

Und so widmet sich das Museum Industriekultur auch dieses Jahr im Advent mit beliebten Aktionen dem süßen Weihnachtsgebäck. Am dritten und vierten Adventssonntag empfängt der Geruch von Ingwer, Kardamom und Zimt kleine und große Besucher. Bei einer Backvorführung von 13.00 bis 17.00 Uhr in der historischen Lebküchnelei können die Besucher unter professioneller Anleitung Honiglebkuchen selbst mit Mandeln und Nüssen belegen und ihr warmes, nach altem traditionellem Rezept hergestelltes Exemplar direkt aus dem Ofen mit nach Hause nehmen. Auch dienstags und donnerstags gibt es die

Backaktionen, dann jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Die Führung „Honig, Nuss und Mandelkern“ informiert ab 14.00 Uhr über die Entstehung und die Besonderheiten des weltberühmten Weihnachtsgebäckes. Wer möchte, kann sich noch die Ausstellung historischer Lebkuchendosen ansehen.

Die Kosten für die Backvorführung sind im Museumseintritt von sechs Euro enthalten. Kinder ab vier Jahren zahlen 1,50 Euro. Für die Führung zahlen Personen ab 17 Jahren zusätzlich drei Euro. Das Museum hat aber auch sonst viel zu bieten. „Bei Kindern ist gerade unser Technikland sehr beliebt“, betont Monika Dreykorn, Leiterin des Museums. „Hier können sie naturwissenschaftliche Phänomene an vielen Experimentierstationen kreativ und spielerisch erfahren.“ Das Lernlabor hat in seiner siebten Version noch bis



Lebkuchen belegen macht Spaß, will aber gelernt sein: Ein Lebkuchenbäcker unterstützt die Kinder dabei.

zum 20. Februar geöffnet, an den Wochenenden und in den Ferien ab 14.00 Uhr für alle Besucher. Die Fotoausstellung „Verwandelt. Verwunschen. Verschwunden“ zeigt bis 29. Dezember die Nürn-

berger Aktion „Stadtchamäleon“ der Bodypainter Andrea Stern. Der Kalender dazu kann erworben werden. Und ob mit einem komplett eingerichteten Kolonialwarenladen, einer Arbeiterwohnung, ei-

nem Schulzimmer oder einer Kneipe, die Dauerausstellung macht die Nürnberger Vergangenheit lebendig. Straßenbahnlinie 8, Haltestelle Tafelhalle.

Mehr unter museen.nuernberg.de ■

Große Bühne, intimer Rahmen

Maritim KulturLounge

Die KulturLounge des Maritim Hotels bietet 2020 ein exquisites Programm mit Höhepunkten, die auch mal genreübergreifend Veranstaltungsbesucher begeistern.

Am Samstag, 11. Januar startet das Jahr mit „unplugged & zwei Musiker

– Ein Abend mit Tom Astor“. Seine Hits machten ihn zum Star der Countrymusik in Europa. Freunde der Puhdys sollten sich schon jetzt den Freitag, 18. September vormerken: In einer Mischung aus Talkshow und Musik erzählt Dieter Birr aus seinem 50-jährigen Bühnenle-

ben als Frontmann der Kultband. Friedrich von Thun entführt seine Gäste mit dem Max Neissendorfer Trio am Samstag, 19. September mit einer Mischung aus gepflegter Swingmusik und der Geschichte eines begnadeten Jazzpianisten zurück in die Anfänge des 20. Jahrhunderts. Am Sonntag, 11. Oktober gastiert Django Asül mit seinem Kabarettprogramm „Offenes Visier“ in der KulturLounge und am 31. Oktober kommen Freunde der legendären Chris Barber Band auf ihre Kosten.

Die Eintrittskarten sind Kombi-Tickets für die kostenlose An- und Heimfahrt mit dem ÖPNV. Haltestellen: Hauptbahnhof Nürnberg oder Opernhaus. Mehr Programinfos im Internet. ■



Django Asül gastiert im Oktober 2020 in der Maritim KulturLounge.

Das Sternenhaus verzaubert Kindern die Adventszeit

Seit 20 Jahren ist es während der Adventszeit das Dorado der Nürnberger Kinderkultur: Aus dem Heilig-Geist-Spital, direkt neben der Kinderweihnacht, wird während des Christkindlesmarktes das stimmungsvoll geschmückte Sternenhaus. Bei einer Fülle von über 140 Veranstaltungen – ob Theaterstück oder Konzert, Geschichtenerzählung oder Zaubervorführung – ist für jede Altersstufe ab drei Jahren etwas geboten.

Vom Amt für Kultur und Freizeit (KUF) eingeladen, geben sich bis

23. Dezember jeden Nachmittag zahlreiche Künstler, vor allem aus der Region, die Ehre. In dieser Spielzeit nehmen Tanz und Ballett großen Raum ein: So zeigt das Ballettförderzentrum am Dienstag, 17. Dezember, um 15.30 Uhr noch einmal seine Weihnachtsproduktion „Karneval der Tiere“, und die Traumtänzer des Post-sport e. V. sind am Samstag, 21. Dezember, um 14.00 und 16.00 Uhr mit dem Ballettmärchen „Der Weihnachtsknall“ am Start. Dauerbrenner wie „Hänsel und

Gretel“ von der Kinderoper Nürnberg (15. Dezember) sind genauso zu erleben wie neue Produktionen der lokalen Kindertheaterszene. Jeden Dienstag und Donnerstag um 14.00 Uhr kommt das Nürnberger Christkind zur Märchenstunde. Der Eintrittspreis beträgt pro Kind und Veranstaltung vier Euro (mit Nürnberg-Pass zwei Euro). Anfahrtsmit der U1, U-Bahnhof Lorenzkirche (von dort sieben Minuten zu Fuß) oder Buslinie 36, Haltestelle Hauptmarkt (von dort sechs Minuten zu Fuß). kuf-kultur.nuernberg.de ■

Zwischen den Jahren

Veranstaltungstipps

Wer zwischen den Jahren und nach Silvester Abwechslung und ein Kontrastprogramm zu den allgegenwärtigen Familienfeiern sucht, der findet in Nürnberg ein buntes und vielfältiges Angebot. Wir haben eine kleine Auswahl zusammengestellt.

• **Dämmerlicht-Märchenspa-ziergang;** 25. Dezember 2019, 16.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt an der Bank am Spielplatz Valznerweiher, acht Euro pro Person; bietet: zusammen mit einem Märchenerzähler machen sich die Kinder mit Lampen und Laternen in der Dämmerung auf den Weg in den Wald und lauschen an drei Stellen verschiedenen Märchen. Haltestelle Valznerweiher, Bus 44.

• **Kino unter der Brücke;** 1. Januar 2020 um 18.00 Uhr, unter der Johannisbrücke, freier Eintritt; bietet: das Mobile Kino zeigt am ersten Tag des neuen Jahres den Animationsfilm „Early Man“, dazu gibt es Feuertonnen und heiße Getränke. Haltestellen Großweidenmühlstraße, Bus 34, Johannisfriedhof, Straßenbahnlinie 6, Klinikum Nord, U3.

• **Nürnberg in Sand gemalt;** 27. bis 31. Dezember 2019, 15.00 oder 19.00 Uhr, Marmorsaal der Nürnberger Akademie, zwischen 29 und 37 Euro pro Person; bietet: eine Sandmalerin erschafft auf wunder-same Weise filigrane Sandmalereien aus dem Nürnberger Leben, von

der Kaiserburg zum Schönen Brunnen bis zum Christkindlesmarkt. Haltestelle Marienortgraben, Straßenbahnlinie 8.

• **Mörder, Fälscher, Messerstecher;** 28. Dezember 2019, 17.00 Uhr, Schuldturm Nürnberg, neun Euro pro Person; bietet: einen kriminalgeschichtlichen Rundgang durch die Altstadt, bei dem über spektakuläre Kriminalfälle sowie die Justiz- und Rechtsgeschichte informiert wird, am Ende steht der Besuch des Henkerhauses. Haltestellen Marienortgraben, Straßenbahnlinie 8, Lorenzkirche U1.

• **Nürnberger Mord(s)geschichten;** 3. Januar 2020, 21.00 Uhr, Hauptmarkt 18, acht Euro pro Person; bietet: einen Rundgang im Fackelschein, bei dem es von dem rätselhaften Mord an Kaspar Hauser, den geheimnisvollen Knochen vom Imhoff-Altar oder dem blutigen Thomas alles zu erfahren gibt, auch wie man aus dem Lochgefängnis flieht. Haltestellen Burgstraße, Bus 36, Lorenzkirche, U1.

• **Rita und die Zärtlichkeit der Planier-raupe;** 27. bis 31. Dezember 2019, Theater Salz + Pfeffer, Frauentorgraben 73, Karten ab 15,50 Euro; bietet: eine Liebesromanze, in der sich die Disponentin in den falschen Mann verliebt und mit ihm auf einer Planier-raupe durch Deutschland fährt. Haltestellen Plärrer, alle U-Bahnen, Straßenbahnlinien 4 und 6, Buslinien 34 und 36. ■

Winterwanderung im Reichswald

VGN-Wandertipp

Auch im Winter und vielleicht von Schnee bedeckt ist das Nürnberger Umland einen Ausflug wert: wie zum Beispiel zu einer Wanderung durch den Südlichen Reichswald. Der Ausgangspunkt Feucht ist ab dem Nürnberger Hauptbahnhof mit den S-Bahn-Linien S2 oder S3 schnell und bequem erreichbar.

Mit nur wenigen Steigungen und über weite Strecken an Seen, dem Alten Kanal und Flüssen entlang führt der zwölf Kilometer lange Weg in etwa drei Stunden nach Wendelstein. Zunächst geht es auf Forstwegen bis zum Jägersee, der aus zwei durch einen Damm getrennten Baggerseen besteht. Am Ufer entlang gehen die Winterwanderer dann durch das Landschaftsschutzgebiet bei den Krugsweiher und – vom Gauchsbach und von weiteren Feuchtbiosphären begleitet – weiter bis nach Röthenbach bei Sankt Wolfgang. Das ehemalige Pfarrdorf ist heute ein Ortsteil des Marktes Wendelstein.

Über den Ludwig-Donau-Main-Kanal, vorbei am Schloss Kugelhammer geht man hinunter in den



Idyllisches Wanderziel im Süden Nürnbergs: Auch im Winter lohnt ein Ausflug zum Jägersee.

Schwarzachgrund. Der idyllische Schwarzachtal-Weg führt Wanderer nun ein Stück weit in Richtung Osten zum Weiler Nerreth mit seinen alten Fachwerkhäusern.

Danach geht's gut ausgeschildert durch den im Winter lichten, mit etwas Wetterglück schneebedeckten Reichswald auf dem Parzifal-Weg nach Raubersried südlich von Wendelstein. Das Dorfwirtshaus bietet zum Abschluss der Tour eine urige Einkehrmöglichkeit. Aber

Achtung: Busse ab Raubersried (Linie 603) fahren nur von Montag bis Freitag.

Um nach Wendelstein zu laufen, hat man nun zwei Möglichkeiten: Der direkte Fuß- und Radweg zur nächstgelegenen Bushaltestelle für das Wochenende führt entlang der Further Straße. Von der Haltestelle Querstraße geht es mit den Buslinien 602 und 610 nach Langwasser Mitte zur U1. Wer in den Ortskern mit weiteren Einkehrmöglichkeiten

und der Haltestelle „Altes Rathaus“ will, wählt die Tour mit dem roten Kreuz.

„Winter im Südlichen Reichswald“ gibt es mit anderen Winterwanderungen detailliert beschrieben und kostenlos zum Download unter vgn.de/freizeit. Dort kann man auch kostenlos GPS-Tracks herunterladen, die es ermöglichen, sich bei der Wanderung mit dem Smartphone zu orientieren – wie bei allen vom VGN empfohlenen Touren. ■

Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil!

Für die Gewinne danken wir der Maritim KulturLounge, den Museen der Stadt Nürnberg und der Tourismuszentrale:

2 x 2 Tickets für Veranstaltungen der Maritim KulturLounge 2020, 5 TagesTickets Plus für den VGN, 1 x 2 Eintrittsgutscheine für das Museum Industriekultur und 1 x 2 Gutscheine für die Führung Nürnberger Mord(s)geschichten. Bitte beantworten Sie uns folgende Frage:

Seit wie vielen Jahren gibt es die Servicedienste der VAG?

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Konzernkommunikation, Stichwort Gewinnspiel

90338 Nürnberg

oder per Mail mit Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an presse@vag.de.

Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige.

Einsendeschluss: 20. Dezember 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Verlängerte Weihnachtsmärkte

In Franken

Wer auch nach den Feiertagen gern mit einem Glühwein über den Weihnachtsmarkt bummeln will, hat an mehreren Orten die Chance dazu.

Ansbach verlängert seinen Weihnachtsmarkt nach kurzer Pause bis 29. Dezember. Etwas abgespeckt, wird er für drei Tage zum Silvestermarkt. Von 11.00 bis 19.00 Uhr kann man vor barocker Kulisse zwischen den Kirchen St. Johannis und St. Gumbertus gebrannte Mandeln

und Bratwürste genießen.

Der Markt im mittelalterlichen Dinkelsbühl lädt bis 1. Januar in den Innenhof des Alten Rathauses. Geöffnet ist der Weihnachtstreff mit Glühwein- und Bratwurststand ab 26. Dezember täglich von 13.00 bis 19.00 Uhr, Silvester bis 17.00 Uhr. Nach Ansbach fährt die Regionalbahn R7 oder die S-Bahn-Linie S4 ab Nürnberg Hauptbahnhof, nach Dinkelsbühl die R7, ab Dombühl die Buslinie 813. ■



Festlicher Lichterglanz: Ansbach

Premiere bei den Glühweinfahrten

Beiwagen 1023

Weihnachten steht vor der Tür. Die Glühweinfahrten haben bereits Halbzeit. Aber für alle, die sich noch etwas gönnen wollen oder bei denen der Stresspegel einer Entschleunigung bedarf, gibt es noch Restkarten für die beliebten Rundfahrten.

Besonders zu empfehlen sind die Jugendstil-Glühweinfahrten, bei denen es in diesem Jahr eine Premiere gibt. Zum ersten Mal ist der Beiwagen 1023 mit dem Triebwagen 701 als Gespann unterwegs. Der

Wiederaufbau des Beiwagens aus dem Jahr 1913 konnte zu 100 Prozent aus Spenden finanziert werden – auch dank der Spendenbausteine, die in jedem Ticket für eine Jugendstil-Glühweinfahrt enthalten sind. Genauso wie ein Besuch auf dem Christkindlesmarkt gehören inzwischen auch die klassischen Glühweinfahrten zum vorweihnachtlichen Vergnügen in der Weihnachtsstadt Nürnberg.

Noch bis zum 22. Dezember laden die Oldtimerbahnen mittwochs bis

freitags, um 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr sowie an den Wochenenden von 15.00 bis 18.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde zu stimmungsvollen Touren ein.

Abfahrt ist am Nürnberger Hauptbahnhof. Die klassischen Glühweinfahrten inklusive Glühwein in der Sammeltasse und Elisenlebkuchen kosten 19,00 Euro, die Jugendstilfahrten mit Spendenbaustein 34,00 Euro – dies jeweils pro Person. Buchungen unter 0911 283-4646 oder vag.de/gluehweinfahrten. ■

Weihnachtliche Stadt

Nachtwächterführung

Nürnberger Geschichte(n) einmal anders erleben, vor Ort, kompetent und kurzweilig: Das kann man bei Führungen der Nachtwächterin das ganze Jahr über. Jetzt im Dezember heißt es wieder: „Advent, Advent“.

Ob Ute Jäger nun mit viel Schwung und Humor von der Entstehung des Christkindlesmarktes oder von alten Bräuchen etwa zum Martinstag erzählt: Als promovierte Historikerin mit Nürnberger Wurzeln weiß die zertifizierte Gästeführerin stets genau, wovon sie spricht. Darüber hinaus versetzt sie ihre Zuhörer, gern auch mal in fränkischem Dialekt, mit Anekdoten, Sagen und Gedichten in Weihnachtsstimmung.

Groß und Klein erfährt Amüsantes und Ernstes über Rauschgoldengel, Zwetschgenmännla, Zuckerbäckereien, den heiligen Sebald und andere historische Prominenz.

Die Führungen zwischen Christkindlesmarkt und Kaiserburg finden im abendlichen Lichterglanz noch bis 21. Dezember statt, von Dienstag bis Samstag um 19.00 Uhr. Sie kosten zehn Euro, fünf Euro für unter 16-Jährige. Treffpunkt ist beim Schönen Brunnen. Anfahrt mit der U1, U-Bahnhof Lorenzkirche, Buslinie 36, Haltestelle Hauptmarkt, bzw. 37/46/47, Haltestelle Heilig-Geist-Spital oder Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Hallertor.

nachtwaechterin.de ■



Unverkennbar mit Dreispitz und Straußenfeder: die Nachtwächterin.

Kein Winterschlaf für VAG_Rad!

100.000 Ausleihen

Seit Juni gibt es den Nürnberger Fahrradverleih VAG_Rad. Für viele sind die Fahrräder aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Doch nun steht der Winter vor der Türe. Zeit, die Räder einzumotten?

„Keinesfalls“, betont Stefan Linnert, bei der VAG für den Fahrradverleih zuständig. „Wir haben extra allwettertaugliche Fahrräder beschafft, um unseren Kunden das Radfahren rund ums Jahr zu ermöglichen.“ Dabei ist auch jetzt, wo es abends früh dunkel wird, die Verkehrssicherheit stets gegeben. Die Fahrräder sind mit guten LED-Lichtern ausgestattet und aufgrund ihres hellen Designs und der angebrachten Reflektoren gut sichtbar. „Es wäre auch ungünstig, wenn wir unsere Kunden nun stoppen müssten, wo wir gerade die Marke 100.000 Auslei-



Flexible Mobilität: Die allwettertauglichen Fahrräder von VAG_Rad sind auch im Winter verkehrssicher.

hen geknackt haben“, so Linnert weiter.

VGN-Abo-Kunden können in der Flexzone, die Maxfeld, die Altstadt, St. Johannis und Gostenhof um-

fasst, und an den 20 festen Stationen im Stadtgebiet Fahrräder 600 Minuten pro Monat kostenfrei ausleihen. Darüber hinaus – oder für Kunden ohne Zeitkarte – fallen le-

diglich fünf Cent pro Minute an, also 1,00 Euro für 20 Minuten. Die VAG_Rad-App gibt es in den Stores von Google und Apple und weitere Infos unter vagradd.de ■

Neue Buslinie 89

Fahrplanwechsel 2019

Am Sonntag, 1. Dezember war Fahrplanwechsel. Einige Neuerungen stehen an.

Die neue VAG-Buslinie 89, fährt von der Frankenstraße direkt zum Gymnasium Wendelstein. Morgens ist der 89er drei Mal unterwegs, nach 13.00 Uhr zwei Mal. Die ehemalige Buslinie 651 bekam die Linienbezeichnung 51 und wird nun von der VAG betrieben. Der 51er fährt bis Schwand, bislang endete er in

Kornburg, die Abfahrtszeiten bleiben gleich; Fahrgäste können zwischen Frankenstraße und Saarbrückener Straße ein- bzw. aussteigen, das war bisher nicht möglich. Im Bus gibt es aber zum Beispiel keine Monatskarten und MobiCards mehr zu kaufen, Einzel- oder Tagestickets nach wie vor. Auf den Buslinien 31, 32, 45 und 50 bietet die VAG in der Mittagszeit einzelne zusätzliche Fahrten an. ■

Weihnachten und Silvester

Mehr Fahrten

Die Busse und Bahnen der VAG bringen die Fahrgäste auch an Weihnachten und Silvester sicher und zuverlässig an ihre Ziele.

An Heiligabend sowie an den Weihnachtsfeiertagen fahren die Busse und Bahnen ab Betriebsbeginn nach dem Samstagsfahrplan. Auf der U1 zwischen Gostenhof und Hasenbuck verdoppelt die VAG von 10.00 bis 14.00 Uhr ihr Angebot.

Danach sind alle U-Bahn-Linien im Zehn-Minuten-Takt unterwegs. An Silvester gilt ebenfalls der Samstagsfahrplan, ab 15.00 Uhr fahren alle U-Bahnen bis Betriebsbeginn an Neujahr durchgängig im Zehn-Minuten-Takt. Die NightLiner am Nürnberger Hauptbahnhof starten in der Silvesternacht ab 1.00 Uhr alle 20 Minuten. Mehr Infos und den aktuellen Fahrplan gibt es unter vag.de. ■

Bestens angebunden

Gerade einmal zwölf Minuten dauert die Fahrt vom Nürnberger Hauptbahnhof zum Flughafen. Bereits seit 20 Jahren verbindet die U-Bahn-Linie U2 die beiden Stationen miteinander. Einige Buslinien, wie der 33er aus Fürth zum Flughafen, ergänzen die U-Bahn und machen die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach und bequem. Das Angebot kommt jährlich rund 4,1 Millionen Fluggästen sowie etwa 4.000 Beschäftigten zugute. Sie wissen die ideale Anbindung zu schätzen, erspart es doch gerade den Urlaubern die lästige Parkplatzsuche und damit hohe Parkkosten während der Urlaubszeit. Gleichzeitig erleichtert es auch die Anwohner, da die Zufahrtsstraßen in den angrenzenden Stadtteilen dank der guten ÖPNV-Anbindung enorm entlastet werden. Bis heute nutzen etwa 30 Millionen Fahrgäste die U2 zum Flughafen – diese ist seit 2010 übrigens vollautomatisch und damit fahrerlos unterwegs.

Die Bauarbeiten des U-Bahnhofes starteten am 2. September 1996, im November 1999 wurde er dann eröffnet. Der Bahnhof ist 230 Meter lang, 15 Meter breit und verfügt – wie alle anderen Stationen im U-Bahn-Netz auch – über einen Aufzug. Besonders auffällig ist das rund 5.000 Quadratmeter große Glasdach, das den U-Bahnhof mit hellem Tageslicht versorgt. ■

JahresAbo
Abo 6
JahresAbo Plus
Abo 3
9-Uhr-JahresAbo

Clever
fahren und
sparen!

Im VGN Onlineshop unter meinabo.vag.de bequem Abo auswählen, bestellen oder ändern.

VAG

Impressum

Herausgeber:
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Verantwortlich/Redaktion:
VAG Konzernkommunikation
Elisabeth Seitzinger (CvD)

Redaktionsbeirat:
VAG Marketing Hermann Klodner

Koordination:
Karin Müller-Keerl, Nürnberg

Redaktionelle Mitarbeit:
Stefanie Dürrbeck, Gerd Fürstenberger,
Susanne Jerosch, Karin Müller-Keerl,
Yvonne Rehbach, Elisabeth Seitzinger

Fotos:
Dirk Beichert, Claus Felix, Dr. Ute Jäger,
Erika Moisan, Peter Roggenthin, Stadt
Ansbach, Samantha Zoul, Gerhard Zuber,
VAG-Bildarchiv

Kontakt:
VAG Konzernkommunikation
90338 Nürnberg
Telefon: 0911 271-36 13
E-Mail: presse@vag.de

Layout/Produktion: VAG

Auflage: 20.000 Exemplare –
gedruckt auf fast holzfreiem Papier

Redaktionsschluss: 26. November 2019

Erscheinungstermin: 10. Dezember 2019

© 2019 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft,
Nürnberg

Hinweis: Informationen zur Verarbeitung
der personenbezogenen Daten und zum
Widerspruchsrecht auf vag.de. Gerne
senden wir die VAG-Datenschutzhinwei-
se auch per Post kostenfrei zu (Tel. 0911
283-46 46).

Wir sind für Sie da!



Infos zum Fahrplan, Linienbetrieb, Tarif und zu Fahrkarten erhalten Sie in unserem KundenCenter:

- **VAG-KundenCenter**
U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof
Königstorpassage
Montag – Freitag: 7.00 – 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr

Im VGN Onlineshop unter meinabo.vag.de können Sie bequem Ihr Abo auswählen, bestellen oder ändern.

Ihr Weg zu uns:

- **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 0911 283-46 46
- **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:**
0800 463 68 46
- **VAG-Kundendialog**
90338 Nürnberg
- **E-Mail:** service@vag.de
- **Internetadressen:**
www.vag.de
www.vagradd.de
www.event.vag.de
www.coolrider.de
www.vgn.de